

WIKIPEDIA

Theodor Kerschner

Theodor Kerschner (* 30. Juni 1885 in Urfahr; † 16. April 1971 ebenda) war ein österreichischer Zoologe und Museumsleiter.

Inhaltsverzeichnis

Leben

Publikationen (Auswahl)

Literatur

Einzelnachweise

Leben

Theodor Kerschner maturierte an der Realschule in Linz und studierte 1904 bis 1910 Zoologie an der Universität Graz. 1913 wurde er Mandatar, 1914 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Vorstand der biologischen Abteilung am Francisco-Carolinum. Nach dem Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg war er nach 1918 wieder im Museum bedienstet. 1926 bis 1941 war er Landesbeauftragter für Naturschutz in Oberösterreich.

1937 bis 1945 war Kerschner Direktor des Oberösterreichischen Landesmuseums. 1939 bis 1945 war er Ratsherr der Stadt Linz.^[1] 1945 wurde er von der amerikanischen Besatzungsmacht abgesetzt und kurzfristig interniert.

Theodor Kerschner verfasste den Entwurf des ersten oberösterreichischen Naturschutzgesetzes (Gesetz vom 27. November 1927, LGuVBl 6/1928). 1939 wurde er Gaubeauftragter für Naturschutz beim Reichsstatthalter für Oberdonau, von 1941 bis 1942 war er fachlicher Dezernent der Höheren Naturschutzbehörde.^[2]

Um 1950 bemühte sich Kerschner als einer der ersten Naturschützer damals erfolglos um den Schutz der Auhirsche und der Schaffung eines Aureservates zwischen Linz und Enns.

Kerschner war letzter Obmann des Vereines für Naturkunde in Oberösterreich, der den Botanischen Garten der Stadt Linz gegründet hatte und

übergab diesen der Stadt Linz. Er war Funktionär einiger kultureller Vereine und Mitentwickler des Österreichischen Naturschutzbundes.^[3]

Publikationen (Auswahl)

- Theodor Kerschner, Josef Schadler: *Geschichte der naturwissenschaftlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums*. In: *Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines*. Jahrgang 85, Linz 1933, S. 345–479 (PDF (http://www.zobodat.at/pdf/JOM_85_0345-0479.pdf) auf ZOBODAT).

Literatur

- Fritz Josef Gusenleitner: *Oberösterreichisches Landesmuseum. Zoologische Sammlung (Wirbellose Tiere)*. In: *Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines*. Jahrgang 128, Linz 1983, S. 137–150 (Abschnitt „Theodor Kerschner“ S. 137–140, PDF (http://www.zobodat.at/pdf/JOM_128b_0137-0150.pdf) auf ZOBODAT).

Einzelnachweise

1. Biografie Kerschner (http://www.zobodat.at/biografien/Kerschner_Theodor_Bio1.pdf)
2. Verzeichnis Naturschutz, OÖ. Landesarchiv (<http://www.landesarchiv-ooe.at/Mediendateien/Naturschutz2.pdf>)
3. Nachruf Theodor Kerschner (<https://www.zobodat.at/personen.php?id=4070&bio=on>)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Theodor_Kerschner&oldid=198395454“

Diese Seite wurde zuletzt am 2. April 2020 um 17:47 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.